

21. September – Der Matthäustag



Er gilt in der christlichen Tradition als Verfasser des Matthäusevangeliums.

Der Jünger Matthäus ist der Sohn des Alphäus.

Er war von Beruf Zöllner und wurde von Jesus in den Kreis der zwölf Apostel berufen.

Ob mit dem Apostel Matthäus und dem Apostel Levi ein und dieselbe Person gemeint ist, ist umstritten.

Das Matthäusevangelium berichtet zuerst von der Berufung des Matthäus und dem Mahl mit den Zöllnern, und listet dann später, die Namen der zwölf Apostel auf.

In der Apostelgeschichte wird er lediglich einmal erwähnt, jedoch wird über sein weiteres Wirken nichts berichtet. Auch die neutestamentlichen Briefe geben darüber keinen Aufschluss.

Matthäus, der auch Levi ist und der von einem Zöllner zu einem Apostel wurde, und zwar als erster aller Evangelisten, verfasste ein Evangelium von Christus in Judäa in der hebräischen Sprache und in hebräischen Schriftzeichen.

Der 21. September, der Matthäustag, gilt im Bauernkalender als Winteranfang und ist ein Orakeltag für die Wettervorhersage:

- ***Wie's Matthäus treibt, es vier Wochen bleibt.***
- ***Tritt Matthäus stürmisch ein, wird bis Ostern Winter sein.***
- ***Wenn Matthäus weint statt lacht - er aus Wein oft Essig macht.***
- ***Die Wintersaat gar wohl gerät, wenn man sie bis Matthäus sät.***